

# FAMILIE

## **Ausgangslage**

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Die gesellschaftspolitischen Veränderungen bringen neue Herausforderungen für ein funktionierendes Familienleben mit sich. Ziel der Mitglieder der burgenländischen Landesregierung ist, die Rahmenbedingungen für den Familienverband, ungeachtet der Struktur, zu verbessern und Hilfestellung in allen Lebenslagen zu bieten.

### **107. Voraussetzungen für Vereinbarkeit von Familie und Beruf optimieren**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales Anliegen. Mit der Einführung des Gratiskindergartens wurde ein sozialpolitischer Meilenstein gesetzt, der jedem Kind den Besuch einer Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung ermöglicht. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu erhöhen, sollen weitere Maßnahmen getroffen werden wie eine Ausweitung der Öffnungszeiten und mehr Ferienbetreuung. Das Projekt „Tagesmütter“ wollen wir neu organisieren. Burgenlandweit sind aktuell 35 Tagesmütter (davon 5 in Horten) aktiv und betreuen 126 Kinder. Tageseltern bieten ganzjährige Betreuungen an und unterstützen zudem Eltern an Randzeiten, Wochenenden oder über Nacht. Um das Betreuungsangebot für Eltern im Burgenland auf den tatsächlichen Bedarf weiter abzustimmen, verfolgt das Land Burgenland das Ziel, die derzeitige Vereinsstruktur der Tagesmütter neu zu denken, um damit verbundene Synergien zu heben. Hierzu bedarf es der Prüfung einer möglichen Implementierung der Tageseltern in die Struktur des Landes Burgenland. Zudem soll die schulische Tagesbetreuung ausgeweitet werden, die derzeit an rund 70 % aller burgenländischen Pflichtschulen angeboten wird.

#### **Maßnahmenplan**

Evaluierung Neuorganisation des Projekts Tagesmütter, Umsetzung bis 1.7.2021

Ab 1.9.2021:

Ausweitung schulische Tagesbetreuung

### **108. Elternbildung ausbauen**

Ein modernisiertes Elternbildungskonzept bereitet Familien auf die Herausforderungen der heutigen Zeit vor und vermittelt die nötige Sicherheit, um Kinder auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten. Darüber hinaus zielen die Bemühungen der burgenländischen Landesregierung darauf ab, Erziehende in ihrer persönlichen Entfaltung bestmöglich zu unterstützen.

#### **Maßnahmenplan**

Informations- und Beratungstool für Eltern mit Experten zu familien-spezifischen Themen („family-web“)

Unterstützungsmaßnahmen für Erziehungsberechtigte bei Inanspruchnahme von Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

# JUGEND

## **Ausgangslage**

Die heranwachsende Generation ist eine der wichtigsten Säulen für die Zukunft unseres Landes. Die Mitglieder der burgenländischen Landesregierung schaffen Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Bedürfnisse der Jugend wahrzunehmen, sie in Entscheidungen einzubinden und ihren Platz in der Gesellschaft zu festigen, bilden Schwerpunkte der offenen Jugendarbeit. Daraus resultieren nachstehende Initiativen.

### **109. Förderung von Jugendorganisationen und Stärkung des Ehrenamts**

Im Burgenland gibt es eine breite Palette an Jugendorganisationen und Jugendvereinen. Die Landesregierung fördert diese bei ihrer Arbeit zum Wohle der Jugendkultur und der Allgemeinheit. Die Landesregierung plant, im Zuge ihrer Fördertätigkeit künftig das Ehrenamt zu stärken, indem Anreize geschaffen werden für das verstärkte Engagement von Jugendlichen. So unterstützt das Land Burgenland Organisationen wie zum Beispiel die Freiwillige Feuerwehr oder Rettungsorganisationen, um Jugendliche über dieses Tätigkeitsfeld zu informieren und dafür zu sensibilisieren.

#### **Maßnahmenplan**

Schaffung von Anreizen für das Ehrenamt

Bis 2021:

Einführung Informationstage für das Ehrenamt

### **110. Stärkung der außerschulischen Jugendarbeit**

Die Burgenländische Landesregierung bekennt sich zur Stärkung der „offenen Jugendarbeit“. Sie begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbständigkeit und Mündigkeit. Eine Vernetzung mit der schulischen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit ist anzustreben. Offene Jugendarbeit schafft Angebote frei von Konsumzwängen und kommerziellen Zielen. So leistet offene Jugendarbeit insbesondere für sozial benachteiligte junge Menschen einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe. Im Burgenland soll die offene Jugendarbeit die zahlreichen Möglichkeiten der breiten Struktur von Jugendorganisationen und -vereinen ergänzen. Das Land Burgenland forciert die schrittweise Etablierung der offenen Jugendarbeit im Burgenland. Dazu bedarf es einer Koordinierungsstelle mit einer zusätzlichen Planstelle im Landesjugendreferat. Ziel ist es von den derzeit vier Jugendzentren auf sieben, eine pro Bezirksvorort, aufzustocken. Einzelne Projekte sollen vom Land Burgenland gefördert werden, wenn diese gemeindeübergreifend ausgelegt sind.

#### **Maßnahmenplan**

2020:

Schaffung Koordinierungsstelle für offene Jugendarbeit im Landesjugendreferat

Bis 2023:

Ausweitung von 4 Jugendzentren auf 7 Jugendzentren

### **111. Förderung des Demokratieverständnisses und Schaffung von Partizipationsmöglichkeiten**

Ergänzend zur Demokratieoffensive in den Schulen (siehe Bildung) bekennt sich die Landesregierung zur Durchführung von Jugendkongressen, Jugendlandtagen und weiteren Initiativen. Weiters soll die Kommunikation und Information über Service und Angebote seitens des Landes, vor allem unter Verwendung neuer Informationstechnologien, verstärkt werden – z.B. mittels einer Jugend-App. Um für Jugendliche die Politik greifbarer zu machen und direkte Mitgestaltungsmöglichkeiten zu schaffen, sollen die Jugendgemeinderätinnen- und Gemeinderäte oder Gemeindejugendreferentinnen- und Referenten bei der Veranstaltung von Jugendkongressen in den Gemeinden, nach dem Vorbild des Burgenländischen Jugendkongresses, vom Land Burgenland unterstützt werden.

### **112. Initiativen zur persönlichen Entfaltung**

Das Burgenland fördert die Jugendkultur und junge Talente im Rahmen von schulischen und außerschulischen Aktivitäten. Zudem soll jungen Erwachsenen der Erwerb von persönlich und gesellschaftlich erwünschten Qualifikationen (z.B. Erste-Hilfe-Kurs), erleichtert werden. Weitere unterstützenswerte Initiativen sind unter anderem: Redewettbewerbe, Jugendawards, Initiativen zur musikalischen Entfaltung (z.B. Sing- und Tanzcamp) sowie Kooperationen mit Ausbildungsträgern für Erste-Hilfe-Kurse.

#### **Maßnahmenplan**

Jugendkongress (laufend)

Jugendlandtag (laufend)

Demokratieverständnisfördernde Aktivitäten (laufend)

2022/23:

Etablierung der Jugend-App

2021:

Etablierung des Internetblogs für Jugendliche als Infokanal

# EHRENAMT UND VEREINE

## Ausgangslage

Die freiwilligen Vereinsmitglieder und ehrenamtlich tätigen Menschen im Burgenland spielen eine entscheidende Rolle für den starken Zusammenhalt im Land. Fast 100.000 Menschen sind im Burgenland freiwillig oder ehrenamtlich in rund 4.900 Vereinen tätig. Entsprechend bekennt sich die Landesregierung zur Aufrechterhaltung und Unterstützung der Vereinsvielfalt und zur weiteren Förderung des Ehrenamts.

### 176. Vereinsleben fördern

Die burgenländischen Vereine spielen eine tragende Rolle für die Lebensqualität unserer Heimat. Die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Burgenländerinnen und Burgenländer zeichnet unser Land aus und bereichert das Leben vor Ort – egal ob im Fußballverein, im Musikverein, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder vielen anderen Vereinen mehr. Wir bekennen uns daher zur finanziellen Unterstützung unserer Vereine insbesondere bei Infrastruktur- und Bauvorhaben und die kostenlose Beratung durch eine Sport- und Vereins-Ombudsstelle. Gleichzeitig wollen wir den Abbau von Bürokratie im Vereinswesen weiter vorantreiben und sprechen uns klar gegen zusätzliche Hürden für Vereinsfeste aus.

### 177. Stärkung des Ehrenamts durch Jugend-Offensive

Wie im Kapitel Jugend bereits angesprochen plant die Landesregierung, im Zuge ihrer Fördertätigkeit künftig das Ehrenamt zu stärken, indem Anreize für das verstärkte Engagement von Jugendlichen geschaffen werden. So unterstützt das Land Burgenland Organisationen wie zum Beispiel die Freiwillige Feuerwehr oder Rettungsorganisationen, um Jugendliche über dieses Tätigkeitsfeld zu informieren und dafür zu sensibilisieren (siehe Punkt Förderung von Jugendorganisationen und Stärkung des Ehrenamts).

#### Maßnahmenplan

Weitere finanzielle Unterstützung unserer Vereine

Beratung- und Serviceleistungen

Abbau von Bürokratie

#### Maßnahmenplan

Schaffung von Anreizen für das Ehrenamt

Bis 2021:

Einführung Informationstage für das Ehrenamt

# LAND ZUM LEBEN



## Ausgangslage

Unser oberstes Ziel ist es, dass jeder Burgenländer und jede Burgenländerin gut und sicher im Burgenland leben kann. Abseits der oben beschriebenen Maßnahmen werden wir uns für weitere Maßnahmen einsetzen, um die Lebensqualität für alle Burgenländerinnen und Burgenländer auf Basis unserer gemeinsamen Werte hochzuhalten.

### 180. Steigerung der Lebensqualität der älteren Generation

Jede Generation hat ihre eigenen Bedürfnisse, die es auf allen Ebenen zu berücksichtigen gilt. Die ältere Generation nimmt aufgrund der kontinuierlichen Verbesserung unseres Gesundheitssystems und der damit einhergehenden steigenden Lebenserwartung an Größe zu. Das neue burgenländische Seniorenleitbild wird uns im kommenden Jahrzehnt als Grundlage für Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität von Senioren dienen. In diesem Zusammenhang begreifen wir die demografische Prognose als Innovationsfaktor. Alleine in den letzten zehn Jahren hat sich im Bereich der Digitalisierung und Alltagstechnologie viel getan. Digitale Kompetenzen können unterstützungsbedürftigen oder mobilitätseingeschränkten Mitbürgerinnen und Mitbürgern das Leben maßgeblich erleichtern. Sie sollen altersgerecht vermittelt werden. Zudem soll eine Senioren-Ombudsstelle eingerichtet werden, die sich den Anliegen der älteren Generation widmet, wobei Sicherheitsbedenken, Herausforderungen infolge des Klimawandels, Mobilitätseinschränkungen und Pflegebedarf zentral behandelt werden. Durch Kooperationen zwischen Senioren- und Jugendorganisationen soll das Generationenverständnis gestärkt werden.

#### Maßnahmenplan

Stärkung des Generationenverständnisses durch Kooperationen

Einrichtung Senioren-Ombudsstelle

Vermittlung digitaler Kompetenzen

Abarbeitung Seniorenleitbild

### 181. Festhalten am Verbot der Sonntagsöffnung

Der Sonntag als Tag der Familie und Freizeit soll auch weiterhin arbeitsfrei bleiben. Gerade in unserem Land, wo viele Burgenländerinnen und Burgenländer unter der Woche an ihren Arbeitsplatz pendeln müssen, ist das Wochenende und speziell der Sonntag eine wichtige Zeit für die Erholung und Aktivitäten mit der Familie oder in der Freizeit. In Zeiten der Schnelllebigkeit sind definierte Zeiten der Ruhe und Besinnung ein zentraler Bestandteil für eine vernünftige und gesunde Ausgewogenheit zwischen Arbeit und Freizeit. Aus diesen Gründen wird es keine Aufweichung des Verbotes der Sonntagsarbeit geben, der Sonntag muss frei bleiben. Ausgenommen sind natürlich jene Sparten, die einen durchgehenden Dienst, wie in den Krankenhäusern, erfordern.

### **182. Karfreitag als Feiertag im Landesdienst**

Angesichts der christlich geprägten Tradition im Land hält die Landesregierung an ihrem Bekenntnis fest, den Karfreitag weiterhin als Feiertag im Landesdienst zu führen. Insbesondere für evangelische Christen spielt der Karfreitag eine zentrale Rolle als religiöser Feiertag. Angesichts des hohen Anteils an Burgenländerinnen und Burgenländern mit evangelischem Glaubensbekenntnis wird die Landesregierung zudem die Forderung an die Bundesregierung erneuern, den Karfreitag insbesondere für evangelische Christen erneut als Feiertag anzuerkennen.

### **183. Keine Verbannung des Kreuzes aus dem öffentlichen Raum**

Die Republik Österreich bekennt sich in ihrer Verfassung zu Säkularität und weltanschaulicher Neutralität ebenso wie zur Trennung von Staat und Kirche. Gleichzeitig ist Österreich, so wie das Burgenland, ein christlich geprägtes Land. Das bedeutet, dass die Politik auf festem Verfassungsboden einen vernünftigen Rahmen für die Hereinnahme von Religion und religiös qualifizierter Kulturphänomene in die gesellschaftliche Öffentlichkeit bereitzustellen hat. In Österreich sowie in vielen anderen Ländern Europas ist gesellschaftlich keine Mehrheit zur Abschaffung von Kreuz und Religion im öffentlichen Raum in Sicht. Das wollen wir auch im Burgenland entschieden so leben. Mediale und politische Hypes rund um öffentliche religiöse Symbole, wie sie zuletzt stattfanden, gehen an der Wirklichkeit des Burgenlands vorbei.

Unser burgenländisches Werteverständnis beruht auf christlichen Traditionen, dem jüdischen Erbe und den Errungenschaften der Aufklärung und begründet die heutige burgenländische Gesellschaft in ihrer freiheitlichen Grundordnung.

Die Burgenländische Landesregierung wird daher ganz bewusst und im Wissen um die tieferen humanen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge das christliche Kreuz nicht zum Thema medialer Verzweckung oder politischen Kleingeldwechsels machen. Basierend auf unserer christlicher Tradition hält das Land Burgenland daher am Kreuz als religiöses Symbol im öffentlichen Raum fest.

### **184. Zusammenhalt und Werte hochhalten**

Der Zusammenhalt untereinander ist im Burgenland größer als anderswo. Die Landesregierung bekennt sich dazu, den Zusammenhalt im Land hoch zu halten. Trotz aller Unterschiede wollen wir die vorhandene Wertebasis als zentrale Gemeinsamkeit im Land weiterhin unterstützen und fördern. Dazu gehört unsere christliche Tradition ebenso wie die Bekenntnis zu Menschlichkeit, Zusammenhalt und Toleranz gegenüber Andersdenkenden, mit dem Ziel, im Burgenland weiterhin ein friedvolles, aufgeschlossenes Miteinander zu ermöglichen.